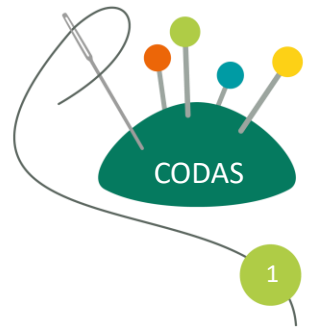




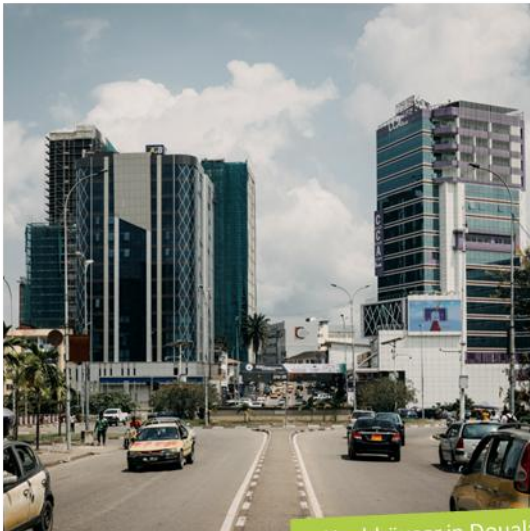
www.kinderfastenaktion.de



Was macht die Organisation CODAS Caritas Douala?

Douala ist zwar nicht die Hauptstadt von Kamerun, aber trotzdem leben in keiner anderen Stadt des Landes so viele Menschen. Und es werden immer mehr – denn viele junge Menschen kommen aus anderen Regionen nach Douala, in der Hoffnung, dort einen guten Job zu finden.

Das Besondere ist, dass viele der Menschen, die in Douala leben, noch sehr jung sind. Wenn man zehn Leute nebeneinanderstellt, dann sind sieben von den zehn Leuten jünger als 35 Jahre.



Hochhäuser in Douala

Leider wissen viele der jungen Menschen nicht, was sie später einmal arbeiten sollen. Die meisten haben die Schule besucht und einen Abschluss gemacht, manche haben sogar an einer Universität studiert – aber einen Job finden sie trotzdem nicht.

Das hat verschiedene Gründe. Ein Grund ist, dass es nicht genug Ausbildungsplätze gibt und dass es Geld kostet, eine Ausbildung anzufangen. Und das Geld haben einige Familien nicht.

Doch hier kommt CODAS Caritas Douala ins Spiel! CODAS ist eine Organisation, die jungen Menschen hilft, ihre Träume zu verwirklichen. Die Mitarbeitenden von CODAS sprechen mit den Jugendlichen und fragen sie: „Was möchtest du gerne werden? Was kannst du gut? Was macht dir Spaß?“ Gemeinsam überlegen sie, wie die Jugendlichen ihr Ziel erreichen können. CODAS hilft dabei, einen Ausbildungsplatz zu finden und übernimmt auch einen Teil der Kosten, damit mehr Menschen eine Chance bekommen.



Ulrich Gansop (links) macht eine Ausbildung als Elektriker bei seinem Ausbilder Bertrand Njomko



Anne Boumsong bildet in ihrem Salon Friseurinnen aus



Legrand Mine hat eine Ausbildung als Koch gemacht und ist mittlerweile Küchenchef

Aber das ist noch nicht alles! Bei CODAS lernen die Jugendlichen, wie sie selbstständig arbeiten oder sogar ein eigenes kleines Geschäft eröffnen können. Sie bekommen Tipps, wie sie etwas herstellen und verkaufen können. Und bei CODAS gibt es eine Gruppe für junge Menschen, in der sie sich austauschen und voneinander lernen können. Sie alle haben erst vor kurzem mit ihrer Arbeit angefangen und helfen sich gegenseitig.



In der Gruppe von CODAS unterstützen sich die jungen Menschen gegenseitig

So hat CODAS zum Beispiel der jungen Frau Pauline geholfen. Sie lebt mit ihrem Mann und ihren Kindern in Douala und hat lange Zeit keine Arbeit gehabt, obwohl sie an einer Universität studiert hat. Sie hat ganz viele Bewerbungen geschrieben und trotzdem keinen Job gefunden. Dann hat CODAS ihr dabei geholfen, ihr Talent in einen Beruf zu verwandeln. Heute stellt Pauline ihre eigenen Taschen her, die sie verkauft. Dafür hat sie mittlerweile sogar einen kleinen Laden in einem umgebauten Container. Werbung für ihr Geschäft macht sie zum Beispiel auf Tiktok.



Pauline näht ihre Taschen in ihrem Wohnzimmer



Silas und Ulrich bei der Arbeit

CODAS hat auch Silas, einem jungen Mann aus Douala, geholfen. Schon als Kind hat er gerne Dinge repariert. Zusammen mit seinem Bruder Ulrich musste Silas nach der Schule arbeiten, damit die Familie genug zu essen hatte. Sie hatten nicht genug Geld, damit Silas eine Ausbildung machen konnte. Mit Unterstützung von CODAS kann er nun zusammen mit seinem Bruder eine Ausbildung zum Elektriker machen und von einem Profi lernen, wie man elektrische Geräte repariert. Jetzt hilft Silas vielen Menschen und möchte später vielleicht sogar eine eigene Werkstatt haben und sein Wissen an andere weitergeben. Mit CODAS hat Silas gelernt, an sich zu glauben und seine Träume zu verfolgen.



Ulrich und Silas haben dank der Ausbildung eine gute Chance, später einmal mit ihrem Beruf genug Geld zu verdienen.

So bekommen die Jugendlichen in Douala neue Hoffnung. Sie merken: „Ich kann etwas schaffen! Ich kann für mich und meine Familie sorgen!“ CODAS zeigt, wie wichtig es ist, jungen Menschen zu helfen, damit sie eine gute Zukunft haben und ihre Träume wahr werden können.

Und das ist nicht nur für die Menschen selbst wichtig, sondern auch für ihre Kinder oder jüngeren Geschwister. Denn wenn es den Eltern oder Geschwistern von Kindern gut geht und sie genug Geld zum Leben haben, geht es damit dann auch den Kindern gut!



Melchior und Godlove können ihre Kindheit genießen und müssen nicht arbeiten. Ihre Mutter Pauline verdient dank der Unterstützung von CODAS mit ihrer Arbeit als Taschendesignerin genug Geld.